

Natura 2000
DE-4221-301
Stadtwald Brakel

Fachbeitrag Offenland

Auftraggeber:

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:

Ansprechpartner LB Wald und Holz NRW:

Bearbeitung LB Wald und Holz NRW:

Bearbeitung Offenland

Datum:

Kreis Höxter

Uli Wycisk, uNB Kreis Höxter

Helmut Birkenfeld, RFA Hochstift

Michael Elmer, Team Waldnaturschutz

Janina Koch, Team Waldnaturschutz

Frank Grawe, Landschaftsstation Höxter

17.05.2022

1	Das Gebiet DE-4221-301, Stadtwald Brakel	2
1.1	Kurzcharakteristik Stadtwald Brakel mit Plangebiet NSG Auf dem Eschenberg	2
2	Organisatorische Fragen.....	3
3	Bestand.....	4
3.1	Lebensräume und Arten.....	4
3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)	4
3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	4
3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume	5
3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten	5
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf	5
3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends	5
3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf	6
4	Bewertung und Ziele	7
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz Natura 2000 Biotopverbund	7
4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen.....	7
4.3	Entwicklungspotentiale und Entwicklungsziele	7
4.4	Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	7
4.5	Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten.....	7
5	Maßnahmen	8
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenswerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	9
5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	9
5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten	9
6	Weitere Informationsquellen	10
6.1	Internet-Links	10
6.2	Literatur/ Quellen.....	10

Diesem Bericht als Anlage beigelegt sind:

- Maßnahmentabelle
- Bestandskarte
- Ziel- und Maßnahmenkarte

1 Das Gebiet DE-4221-301, Stadtwald Brakel

1.1 Kurzcharakteristik Stadtwald Brakel mit Plangebiet NSG Auf dem Eschenberg

Fläche Gesamtgebiet (ha):	1568,76 ha
Fläche Plangebiet (ha):	9,225 ha inklusive NSG Eschenberg
Gemeinde, Kreis:	Hoexter
Kurzcharakterisierung:	<p>Zwischen Bökendorf und Bosseborn bzw. Bruchhausen und Altenbergen gelegenes ausgedehntes Laubwaldgebiet mit dominierenden Beständen des Waldmeisterbuchenwaldes. Das Waldgebiet bedeckt überwiegend sanft geschwungene Kuppen im Bereich des Brakeler Berglandes. Die Baumbestände sind überwiegend jüngeren Alters, gealterte Bestände mit größeren Anteilen an Totholz sind selten. Aufgrund des zur Verkarstung neigenden Muschelkalkuntergrundes weist das Waldgebiet nur wenige ganzjährig wasserführende kleine Bäche auf, die Täler sind zwar feucht, aber nur selten naß.</p>

Im Nordwesten umfasst die Kulisse das NSG Eschenberg, welches als wertbestimmend Biotope zwei kleinflächige Magerrasen aufweist. Ausgedehntes Waldmeister-Buchenwald-Gebiet im Weserbergland, deren Ausprägung in Kuppenlagen teilweise zum Hainsimen-Buchenwald vermitteln. Dieses NSG umfasst im vorliegenden Bericht das Plangebiet.

Quelle: Naturschutzdatenbank 2022

2 Organisatorische Fragen

Nach Absprache zwischen LANUV und uNB Höxter wurde ein Fachbeitrag in GISpad für das aus Offenland bestehende NSG Eschenberg erstellt. Das NSG Eschenberg liegt zu 100% nordwestlich im FFH-Gebiet Stadtwald Brakel DE-4221-301, das sich durch kleinflächigen Magerrasen auszeichnet.

Die Biotoptypenkartierung ist aus dem Jahr 2019. Die Transaktion der Osiris-Datenbank des LANUV ist ebenfalls aus dem Jahr 2019. Die fachlichen Beiträge (Bestand und Maßnahmen) wurden von der Landschaftstation Höxter geliefert.

Der vorliegende Fachbeitrag ist ergänzender Teil des SOMAKOS für das FFH-Gebiet Stadtwald Brakel. Der vorliegende Fachbeitrag enthält Maßnahmenvorschläge für die Neuentwicklung, den Erhalt und die Optimierung von FFH-Lebensraumtypen im Plangebiet Eschenberg. Der Planungszeitraum beträgt 10 bis 12 Jahre.

Die Bestandteile des Fachbeitrags sind:

I. Erläuterungsbericht

Dieser Erläuterungsbericht ist als Klammer zwischen den allgemeinen Aussagen zum Gebiet (z. B. Fachinformationen des LANUV) und den detaillierten Aussagen zu den Einzelflächen in den Maßnahmentabellen zu verstehen.

II. Maßnahmetabellen

Dies ist eine Zusammenstellung von Bestandsdaten, Zielen und Maßnahmen in einzelnen Maßnahmenflächen. Jeder Maßnahmenfläche ist eine Nummer zugeordnet.

III. Kartenwerk bestehend aus:

a) der Bestandskarte

In der Bestandskarte werden die Biotoptypen (BT), FFH-LRT und weitere N-LRT nach den Einstufungskriterien des LANUV dargestellt. Die Referenzliste kann unter folgendem Link eingesehen werden: <http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/de/downloads>

b) der Ziel- und Maßnahmenkarte

In der Zielkarte sind die Biotoptypen farblich dargestellt, die in spätestens 20 Jahren erreicht werden könnten, wenn die Maßnahmen wie in diesem Plan beschrieben durchgeführt werden und in der Zeit keine außergewöhnlichen Schadereignisse oder umwälzende Störungen eintreten. Die Maßnahmen auf der jeweiligen Fläche werden mit einer roten Maßnahmentypenkennung als Beschriftung in der Fläche dargestellt.

3 Bestand

3.1 Lebensräume und Arten

3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

3.1.1.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ	Erläuterungen
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	0,23 ha	C	LRT-Fläche verkleinert
	0 ha		LRT "Waldmeister-Buchenwald (9130)" nicht mehr vorhanden

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

Aufgrund der korrigierten Kartierungen haben sich die Flächen gegenüber der Meldung an EU im Plangebiet verändert. Zum einen hat sich die Fläche des LRT 6210 verkleinert, zum anderen ist der LRT 9130 nicht mehr vorhanden.

3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Der kartierte Lebensraumtyp 6210 im Plangebiet beinhaltet die für ihn charakteristischen Arten. Darüber hinaus wurden keine Fundpunkte einzelner Individuen von Pflanzen oder Tieren von Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie kartiert.

3.1.3 Weitere schutzwürdige Lebensräume

3.1.3.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraum)

N-Lebensraumtyp	Fläche	Erläuterungen
noch kein LRT	12,82 ha	Fläche neu erfasst

Aufgrund der korrigierten Kartierungen haben sich die Flächen gegenüber der Meldung an EU im Plangebiet verändert. Als N-Lebensraumtyp sind daher neu 12,82 ha erfasst worden.

3.1.3.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
kein § 30/§ 42 Biotoptyp	12,6 ha
Trockenrasen	0,46 ha

3.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

Der kartierte Lebensraumtyp 6210 im Plangebiet beinhaltet die für ihn charakteristischen Arten. Darüber hinaus wurden keine Fundpunkte einzelner Individuen von Pflanzen oder Tieren von weiteren wertbestimmenden Arten kartiert.

3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Lebensraum	Maßnahmen, Vertragsnaturschutz	Entwicklungstrend
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	Beweidung (Intensität entsprechend dem Aufwuchs) mit Schwafen und/ oder Ziegen	Zunehmend stabil, langfristig Vergrößerung des Arteninventars
EB Fettweiden	Grünlandnutzung extensivieren	Zustand stabil
ED Magergrünländer	Beweidung	Zustand stabil

3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	Unerwünschte Sukzession, Düngung empfindlicher Standorte (Landwirtschaft), Düngerdrift (Landwirtschaft), Verbuschung als unerwünschte Sukzession, Verbuschung, Eutrophierung
EB Fettweiden	Grünlandnutzung extensivieren, unerwünschte Sukzession
ED Magergrünländer	Unerwünschte Sukzession, Düngung empfindlicher Standorte (Landwirtschaft), Düngerdrift (Landwirtschaft), Verbuschung als unerwünschte Sukzession, Verbuschung, Eutrophierung

4 Bewertung und Ziele

4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz Natura 2000 Biotopverbund

Die hier beweideten Kalkmagerrasen sind von stabiler Qualität, mit Potential zur Flächenvergrößerung, und zeigen die typische, artenreiche Lebensgemeinschaft auf. Als Teil des FFH-Gebietes DE-4221-301 Stadtwald Brakel nehmen diese Flächen eine bedeutende Stellung ein.

4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Die Flächen werden zukünftig mit Schafen und/oder Ziegen beweidet, dabei kann je nach Intensität des Aufwuchses die Beweidung intensiviert werden. Das NSG Eschenberg liegt ca. zur Hälfte im kommunalen/städtischen Besitz, zur anderen Hälfte im privaten Eigentum. Die Prognose für die Durchführbarkeit von Maßnahmen ist daher als hoch zu bewerten.

4.3 Entwicklungspotentiale und Entwicklungsziele

Die Kalkhalbtrockenrasen im NSG Eschenberg mit ihrer artenreichen Lebensgemeinschaft stellen mit ihrem Potential zur Vergrößerung einen wichtigen Trittstein für die landesweiten die Lebensgemeinschaften der Halbtrockenrasen dar. Die bisherigen Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen sind grundsätzlich positiv zu bewerten und unbedingt weiterzuführen, um eine dauerhafte Erhaltung der Populationen zu sichern. Daher ist Erhalt, Optimierung und Vergrößerung durch Nutzung und Pflege prioritäres Ziel.

4.4 Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Der Lebensraumtyp 6210 ist von guter Qualität. Bei diesem Lebensraumtyp wird eine weitere Anreicherung mit Arten der Kalkhalbtrockenrasen und des Magergrünlandes angestrebt. Die an die Intensität des Aufwuchses angepasste Beweidung wird dies voraussichtlich fördern. Die hier vorkommenden Arten sind damit gefördert.

4.5 Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten

Die wärmeliebenden Arten sind in ihrer Zusammensetzung zu erhalten, Strukturen sind dabei für wertbestimmende Arten und die Entwicklung ihrer Populationen zu fördern.

Die Kalkhalbtrockenrasen sind je nach Bedarf zu beweiden und bei Bedarf nachzupflegen.

Das Magergrünland ist durch Mahd, Beweidung und ggf. Nachpflege in seinem Arten- und Strukturreichtum ebenfalls zu erhalten und weiter anzureichern.

5 Maßnahmen

Planungszeitraum:

Die Maßnahmenplanung im Wald umfasst im Wesentlichen die aufgrund von Alter, Baumartenzusammensetzung und Struktur in den nächsten 12 Jahren wichtigen und sinnvollen Maßnahmen. Daher gibt es Bestände, bei denen eine Maßnahme grundsätzlich sinnvoll erscheint, aktuell jedoch nicht geplant wird, weil die Maßnahmen erst mittelfristig anstehen. Ein Beispiel dafür sind Bestände mit nicht standortgerechten Baumarten, deren Entnahme erst mittelfristig, sobald Verjüngungsmaßnahmen anstehen, vorzusehen ist. Die Maßnahmen werden in folgende zeitlichen Prioritäten eingestuft:

- Priorität A: Beginn sofort
- Priorität B: Beginn innerhalb von 5 Jahren
- Priorität C: Beginn innerhalb von 10 Jahren
- Priorität D: Beginn nach 10 Jahren

Alle Maßnahmen sind weiterhin folgenden **Zielkategorien** zugeordnet:

1. Erhalt

Unter den Begriff „Erhalt“ ist der Erhalt der aktuellen Vorkommen in einem guten Erhaltungsgrad gefasst (Stufe A oder B des A, B, C- Bewertungsschemas für den Erhaltungsgrad der Einzelflächen). Hier droht Verschlechterung.

2. Optimierung

Der Begriff „Optimierung“ bedeutet die Verbesserung des derzeit noch schlechten Zustandes der Lebensraumtypen oder Lebensräume einer Art (Stufe C des A, B, C- Bewertungsschemas (siehe Anhang)). Optimierung kann auch bedeuten, dass der Erhaltungszustand von "B" auf "A" verbessert wird / werden muss, sofern er zum Meldezeitpunkt "A" war.

3. Neuentwicklung/Wiederherstellung

Der Begriff „Wiederherstellung“ oder „Neuschaffung“ von Vorkommen auf Flächen, die derzeit kein LRT bzw. kein Lebensraum der Arten nach Anh. II oder Anh. IV der FFH-Richtlinie mit signifikantem Vorkommen im Gebiet sind.

5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Geeignete Maßnahmen zum Erreichen der Erhaltungsziele sind:

- extensive Beweidung der Kalkhalbtrockenrasen (LRT 6210) mit geeigneten Nutztier-Rassen (gemäß Kulturlandschaftsprogramm, z.B. Hütehaltung mit Schafen); ggf. mit zusätzlicher Pflegemahd,
- Mahd der extensiv zu pflegenden Fettweiden,
- gezieltes Entfernen von Gehölzen und verbuschenden oder beschattenden Beständen.

5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (3 MAS-Flächen, 0,46 ha)	Entwicklung hin zu artenreichen Kalk-Halbtrockenrasen

5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
EB Fettweiden	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (1 MAS-Flächen, 2,92 ha)
ED Magergrünländer	5.4 Beweidung (Grünl) (2 MAS-Flächen, 0,58 ha)

6 Weitere Informationsquellen

6.1 Internet-Links

Rote Liste NRW:

<https://www.lanuv.nrw.de/natur/artenschutz/rote-liste/>

Meldedokument des FFH-Gebietes DE 4221 301 Stadtwald Brakel:

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4221-301>

Standart-Datenbogen des FFH-Gebietes DE 4221 301 Stadtwald Brakel:

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/sdb/s4221-301.pdf>

6.2 Literatur/ Quellen

SPECKEN, LINDA u. FRANK GRAWE (2013): Die Wiedergeburt der Kalktriften. In: Beiträge zur Naturkunde zwischen Egge und Weser 21. Borgenteich

LANDSCHAFTSSTATION DIEMEL, WESER, EGGE (1999): Beweidungskonzept „Kalktriften bei Willebadessen“. unveröffentl. Gutachten.